

EINIGE BEMERKUNGEN ZU DEN DETERMINATIONSPROBLEMEN DER GATTUNG CEROGLOSSUS SOL.  
(COL. CARABIDAE, CARABINI)

Von JIRI NIEDL

Zur Gattung *Ceroglossus* Sol. gehören bloß 7 südamerikanischen Arten; aber nur in wenigen Sammlungen sind die einzelne Taxone richtig bestimmt. Zur Zeit scheint als beste Determinations-Arbeit die von Dr. St. BREUNING (1928) zu sein. Manche Spezialisten versuchten diese Arbeit zu verbessern, so auch RUIZ PEREIRA (1936, 1937) und BALAZUC (1957). Viele Probleme sind jedoch nicht gelöst. Die einzelnen Arten bilden analoge Farbenformen, wobei manchmal die Körpergestalt und Flügeldeckenskulptur gleich ist. Dieser Umstand erschwert natürlich eine richtige Bestimmung. Das 5te bis 9te Glied an der Unterseite der Fühler bei den Männchen ist manchmal mit einem schmalen, glatten Längskiel besetzt. Die Anzahl dieser Kiele ist bei den einzelnen Arten in einer ganz bestimmten, konstanten Weise angeordnet und für die Artbestimmung der Männchen von Wichtigkeit. Prosternalfortsatz ist seitlich gefurcht, oder Furche kann undeutlich sein oder fehlen. Dieses Merkmal spielt in den Bestimmungstabellen bei BREUNING und BALAZUC eine maßgebende Rolle. Die Furche variiert jedoch bei den einzelnen Individuen so stark, daß sie praktisch zur Determination unbrauchbar ist und ich daher dieses Merkmal nicht anführe. Die Bestimmungstabelle der Arten, Rassen und Unterrassen wurde nach Wichtigkeit ihrer charakteristischen Merkmale erstellt. In meiner Tabelle ist *Ceroglossus intermedius* Beheim-Breun. nicht angeführt, weil seine genaue Einreihung in ein System sehr problematisch ist. Ich selbst kenne diese Art nur aus der Literatur: Die Kiele unterseits am 6.-8. Fühlerglied entsprechen der Gruppe *chilensis*, die Punktierung der Episternen des Mesothorax und Metathorax, die glatte Flügeldeckennaht und andere Merkmale hingegen der Gruppe *darwini*, der Forzeps jedoch ist *suturalis* sehr ähnlich, endet aber schärfer zugespitzt. BALAZUC (1957) stellt ihn in die Verwandtschaft zu *C. suturalis* F. Er spricht hier seine subjektive Meinung und weitere Funde werden erst zur Lösung dieses Problems beitragen.

Zur Problematik *Ceroglossus darwini* Hope und  
*Ceroglossus chilensis latemarginatus* Kr.K.

Diese beiden Arten sind zuweilen fast gleich gefärbt und haben gleiche Fundorte: Arauco, Contulmo. Manche Stücke von *C. chilensis latemarginatus* Kr.K. haben ebenfalls das Prosternum, die Episternen des Metathorax und die Abdomensegmente deutlich punktiert. Solche Stücke könnten wir falsch determinieren und unrichtig zu *C. darwini gerstaeckeri* Mor. einreihen.

Die Punkte der Abdomensegmente werden aber bei *C. chilensis latemarginatus* Kr.K. immer kleiner und dichter, die Schultern sind breiter, die Hinterwinkel des Halsschildes von der Basis absteigend. Die Flügeldecken lang oval, flacher, am Ende stark zugespitzt.

Bei *C. darwini gerstaeckeri* Mor. sind die Punktierung grob und die

einzelnen Punkte verstreut, die Schultern schmaler und die Hinterwinkel des Halsschildes nähern sich gegen die Basis. Die Flügeldecken sind an der Basis gleichfalls schmal jedoch allmählich sich verbreiternd; am breitesten hinter der Mitte, Ende nur schwach zugespitzt.

#### Zur Problematik *Ceroglossus darwini* Hope und *Ceroglossus valdiviae* Hope.

In manchen Sammlungen finden sich auch verschiedene Rassen dieser Arten falsch determiniert.

Bei *C. darwini* Hope ist die Flügeldeckennaht immer glatt, während sie bei *C. valdiviae* Hope zumindest in der vorderen Hälfte dicht oder nur fein punktiert ist. In seltenen Fällen sind aber diese Punkte kaum sichtbar. Desgleichen ist bei *C. darwini* das Prosternum glatt, bei *C. valdiviae* hingegen mehr oder weniger punktiert. Aber bei *C. valdiviae subnitens* Kr. K. ist ausnahmsweise das Prosternum glatt und auch die Punkte an der Flügeldeckennaht sind undeutlich. Solche Stücke machen natürlich Schwierigkeiten bei der Determination. Hier müssen noch Halsschild, Form der Flügeldeckennaht und der Flügeldecken zum Vergleich herangezogen werden. Bei *C. valdiviae subnitens* Kr. K. ist der Halsschild grob gerunzelt. Die einzelnen Runzeln mehr zusammenfließend. Die Flügeldeckennaht breiter und weniger gewölbt. Die Flügeldecken breiter und flacher, am Ende zugespitzt.

Bei *C. darwini* Hope ist der Halsschild weniger gerunzelt und punktiert; oft sind die einzelnen Punkte deutlich. Die Flügeldeckennaht schmal und mehr gewölbt. Die Flügeldecken lang oval, am Ende mehr gerundet.

Manche Stücke *C. valdiviae* Hope und *C. darwini morawitzi* Kr. sind auch oft gleich gefärbt; daher *C. darwini morawitzi* Kr. früher als *valdiviae* Hope. bezeichnet wurde: GERSTACKER, FAZ, ST. BREUNING.

#### Zur Problematik *C. darwini indiconotus* Sol. und *C. chilensis solieri* Roe. und *C. chilensis fallaciosus* Kr.

Auch hier finden sich gleich gefärbte Stücke. Bei *C. darwini* Hope, oder *C. darwini indiconotus* Sol. ist dann zwischen der Flügeldeckennaht und dem ersten Primärintervall stets nur 1 Intervall ausgebildet. Die Abdomensegmente mit zahlreichen, groben Punkten. Die Episternen des Meso- und Metathorax immer punktiert. Manchmal sind die Punkte vereinzelt. Körpergestalt kleiner und schlank.

Bei *C. chilensis solieri* Roe. sind zwischen der Flügeldeckennaht und erstem Primärintervall stets 2 Intervalle ausgebildet. Die Abdomensegmente nur mit einzelnen Punkten. Körpergestalt größer und breiter. Die Episternen des Meso- und Metathorax glatt.

Manche Stücke *C. chilensis fallaciosus* Kr. sind gleichfalls oft falsch determiniert. Diese Rasse hat oft die Unterseite des Körpers fein und dicht punktiert und ähnelt daher *C. darwini* Hope, *C. suturalis* F., und *C. speciosus* Gerst. Bei *C. chilensis fallaciosus* Kr. ist das ganze Prosternum punktiert, während bei den anderen 3 Arten das Prosternum glatt ist, selten ist die Punktierung nur an den Episternen angedeutet. Im Gegensatz zu *C. valdiviae* Hope, und *C. sybarita* Gerst. hat *fallaciosus* Kr. die Flügeldeckennaht glatt. BALAZUC bezeichnet *chilensis gloriosus*

Gerst. als Zwischenform. Meiner Ansicht nach ist *fallaciosus* Kr. eine echte Rasse.

Bestimmungstabelle für Männchen:

- 1 (4) 6.-8. Fühlerglied (ausnahmsweise auch noch 5. und 9.) unterseits mit einem Kiel.
- 2 (3) Episternen des Meso- und Metathorax zerstreut, aber deutlich punktiert. Prosternum und Episternen des Prothorax glatt.  
*intermedius* Beheim-Breun.
- 3 (2) Episternen des Meso- und Metathorax glatt. Sehr selten die Episternen des Meso- und Metathorax fein punktiert, aber dann das ganze Prosternum dicht punktiert.  
*chilensis* Esch.
- 4 (1) 8tes Fühlerglied unterseits stets ohne Kiel.
- 5 (10) 5tes Fühlerglied ohne Kiel.
- 6 (7) Alle Fühlerglieder ohne Kiel. Sehr selten das 6te und 7te Fühlerglied mit Kiel, aber dann die Flügeldecken blau.  
*darwini* Hope.
- 7 (6) 6tes und 7tes Fühlerglied mit Kiel, aber die Flügeldecken niemals blau.
- 8 (9) Fühler und Beine schwarz oder dunkelbraun.  
*speciosus* Gerst.
- 9 (8) Die ersten 4 Fühlerglieder, sowie Schenkel und Schienen rot.  
*suturalis* F.
- 10 (5) 5tes Fühlerglied mit Kiel.
- 11 (12) Flügeldeckennaht fast immer schwarz; ausnahmsweise farbig, aber niemals rötlich.  
*valdiviae* Hope.
- 12 (11) Flügeldeckennaht fast immer rötlich.  
*sybarita* Gerst.

Bestimmungsschlüssel der Arten, Rassen und Unterrassen für Männchen und Weibchen:

- 1 (10) Episternen des Meso- und Metathorax und Epimeren deutlich punktiert. Die Punktierung ist entweder seicht und dicht, oder zerstreut und grob. Selten findet man die Episternen des Meso- und Metathorax glatt oder nur mit einzelnen Punkten besetzt; dann aber die Flügeldeckennaht vorne teilweise punktiert.
  - 2 (7) Prosternum glatt, oder deren Episternen in seltenen Fällen an der Basis mit wenigen, seichten Punkten. Flügeldeckennaht glatt.
  - 3 (4) Flügeldeckennaht niemals rötlich gefärbt. Fühler und Beine schwarz. Länge 20 - 34 mm.  
*darwini* Hope.
- A (B) Tertiärintervalle niemals auffallend abgeflacht.
- 1 (4) Flügeldecken überwiegend blau, oder violett, selten grünblau bis grün, oder schwärzlichblau.
  - 2 (3) Skulptur regelmäßig. Intervalle meist schmal und erhaben, stets alle gleich ausgebildet. Die Ränder des Halsschildes außen schmal rotgolden oder kupfrigpurpurn. Länge 20 - 24 mm.  
*darwini darwini* Hope.
  - 3 (2) Skulptur gewöhnlich etwas verflacht. Intervalle oft gespalten und unregelmäßig ausgebildet. Selten ist die Skulptur regelmäßig. Ränder des

- Halsschildes grünblau bis hellgrün. Länge 21 - 26 mm.  
*darwini indiconotus* Sol.
- 4 (1) Flügeldecken überwiegend purpurrot, rotkupfrig oder grün mit breiten, farbigen Rändern.
- 5 (6) Intervalle niemals durchwegs stark verbreitert. Flügeldecken purpurrot, gegen den Seitenrand dunkler, Gestalt schmaler. Länge 20 - 30 mm.  
*darwini morawitzi* Kr.
- 6 (5) Intervalle oft verbreitert. Flügeldecken grün und rot mit purpurrotem Schimmer. Gestalt breiter und flacher.  
*darwini gerstaeckeri* Mor.
- B (A) Tertiärintervalle auffallend verflacht. Primär- und Sekundärintervalle stark rippenförmig erhaben. Primärintervalle oft in Kettenglieder zerlegt.  
*darwini magellanicus* Geh.
- 4 (3) Flügeldeckennaht gewöhnlich rot. Flügeldecken niemals blau.
- 5 (6) Beine und Fühler meistens schwarz. Primärintervalle niemals als Kettenstreifen hervortretend. Länge 25 - 28 mm.  
*speciosus* Gerst.
- 6 (5) Beine und die ersten Fühlerglieder rötlich bis dunkelbraun. Primärintervalle als Kettenstreifen stark hervortretend. Länge 15 - 25 mm.  
*suturalis* F.
- A (B) Auffallend kleine Rasse. Länge 15 - 20 mm.  
*suturalis suturalis* F.
- B (A) Verhältnismäßig größer. Länge 21 - 25 mm.
- 1 (2) Oberseite überwiegend dunkelrot, auf den Flügeldecken in schwarzviolett übergehend. Länge 22 mm.  
*suturalis explanatus* Beheim. Breun.
- 2 (1) Oberseite olivgrün, oder olivbraun mit hellgrünen Rändern. Länge 21 - 25 mm.  
*suturalis reichei* Guér.
- 7 (2) Pronotum meist dicht punktiert. Auch die Flügeldeckennaht zumindest in der vorderen Hälfte dicht punktiert.
- 8 (9) Flügeldeckennaht gewöhnlich schwarz, selten farbig, aber dann niemals rötlich. Intervalle stark gewölbt. Flügeldecken kahl, nicht tomentiert. Länge 17 - 28 mm.  
*valdiviae* Hope.
- 1 (2) Flügeldecken purpurrot, gegen die Seiten und gegen die Naht hellgrün, selten fast einfarbig grün, oder ganz purpurn, gegen die Ränder blauschwarz. Länge 22 - 28 mm.  
*valdiviae valdiviae* Hope.
- 2 (1) Flügeldecken grün, blaugrün, violett, oft mit andersfarbigen Rändern, oder Flügeldecken einheitlich messinggelb, oder kupfrigrot bis purpurn, dann aber die Purpurfarbe gegen die Ränder in dunkelgrün übergehend oder einfach purpurn.
- 3 (6) Flügeldecken überwiegend purpurn oder dunkel violett bis schwarz mit farbigen Rändern.
- 4 (5) Flügeldecken purpurrot, gegen den Seitenrand stets dunkler, gegen die Naht nach dunkelgrün übergehend. Länge 20 - 24 mm.  
*valdiviae chiloensis* Hope.
- 5 (4) Flügeldecken dunkelviolett, gegen die Naht dunkelkarmin; Ränder

blauschwarz bis schwarz. Länge 20 - 24 mm.

*valdiviae subnitens* Kr.K.

6 (3) Flügeldecken grün, blaugrün, messinggelb oder einfarbig purpurn.

7 (8) Auffallend klein. Länge 17 - 19,5 mm. Primärintervalle in Ketten-  
glieder zerlegt. Flügeldecken blaugrün bis dunkelgrün, gegen die Ränder  
nach karminrot übergehend.

*valdiviae elegantissimus* Reed.

8 (7) Verhältnismäßig größer. Länge 20 - 27 mm.

9 (10) Flügeldecken einheitlich grün, blaugrün bis dunkelblau; Ränder  
hellgrün oder meist schmal goldig oder selten rotkupfrig. Länge 20-24 mm.

*valdiviae andestus* Kr.K.

10 (9) Flügeldecken einheitlich grün, aber die Ränder und Naht schmal rot-  
kupfrig, oder Flügeldecken grün, außen rotkupfrig, oder Flügeldecken  
grün, außen rotkupfrig, dann nach dunkelviolet übergehend, oder Flügel-  
decken einfarbig kupferrot bis purpurrot oder messinggelb.

11 (12) Flügeldecken grün, Ränder rotkupfrig, dunkelviolet begrenzt, oder  
Flügeldecken einheitlich rotkupfrig bis einheitlich purpurrot. Länge 20 -  
25 mm.

*valdiviae lepidus* Kr.K.

12 (11) Flügeldecken einheitlich grün, Ränder schmal rotkupfrig, Flügel-  
deckennaht mit kupfrigem Glanz, oder Färbung einheitlich messinggelb  
oder einheitlich kupferrot oder purpurn mit schwärzlichen Rändern.

Länge 20 - 27 mm.

*valdiviae inexpectatus* Kr.K.

9 (8) Flügeldeckennaht farbig, meist kupferrot. Intervalle stark verflacht.  
Flügeldecken tomentiert. Länge 20 - 25 mm.

*sybarita* Gerst.

10 (1) Episternen des Meso- und Metathorax und Epimeren glatt, selten mit  
einzelnen feinen Punkten. Flügeldeckennaht stets glatt. Länge 22 - 30 mm.

*chilensis* Esch.

A (B) Flügeldecken purpurn oder karminrot.

1 (2) Kopf und Halsschild einheitlich dunkelblau bis schwarz; selten die  
Ränder schmal grün. Intervalle gleichmäßig ausgebildet, gleichmäßig  
gewölbt oder seltener abgeflacht. Unterseite einheitlich dunkelblau.  
Länge 25 - 30 mm.

*chilensis chilensis* Esch.

2 (1) Kopf und Halsschild grün oder blaugrün, seltener schwarzgrün, dann  
aber die Ränder nicht nur grün, sondern auch goldig; Unterseite grün.

3 (4) Kopf und Halsschild einfarbig grün, oder in der Mitte dunkelblau,  
Ränder rotgoldig. Länge 25 - 30 mm.

*chilensis angolicus* Kr.K.

4 (3) Kopf und Halsschild schwarzblau oder grün, dann aber die Ränder  
rotkupfrig oder grün mit rotgoldigen Rändern.

5 (6) Oberseite stark glänzend. Intervalle gleichmäßig ausgebildet und  
mehr oder weniger abgeflacht. Gestalt schmal und lang. Kopf und Hals-  
schild gewöhnlich schwarzblau.

*chilensis fallaciosus* Kr.

6 (5) Oberseite mehr matt. Primär- und Sekundärintervalle meist rippen-  
förmig erhöht. Kopf und Halsschild gewöhnlich einfarbig grün oder blau-  
grün; Ränder manchmal rotgoldig. Länge 22 - 30 mm.

*chilensis gloriosus* Gerst.

- B (A) Flügeldecken blau, blaugrün, blauviolett, blauschwarz, selten ziegelrot.
- 7' (8) Oberseite einheitlich ziegelrot, nur Halsschild und Flügeldecken mit schmaler, rotkupfriger Umrandung.  
*chilensis temucensis* Kr.K.
- 8' (7') Oberseite niemals einheitlich ziegelrot. Flügeldecken meist grün, blau oder violett bis rotviolett.
- 9' (12) Oberseite einheitlich grün, Halsschildränder und Flügeldeckenränder schmal rotkupfrig.
- 10' (11) Körpergestalt breit und flach. Intervalle gleichmäßig ausgebildet.  
*chilensis jaffueli* Faz.
- 11' (10) Körpergestalt schmaler und gewölbter. Primär- und Sekundärintervalle mehr rippenförmig hervortretend, Tertiärintervalle stark rückgebildet.  
*chilensis seladonicus* Kr.K.
- 12' (9) Oberseite niemals einheitlich grün, Halsschild und Flügeldecken meist mannigfaltig gefärbt.
- 13' (14) Kopf und Halsschild einheitlich purpurrot, selten in der Mitte schwach goldgelb bis grün; sehr selten einheitlich grün oder dunkelviolett. Flügeldecken blauschwarz oder dunkelviolett bis rotviolett.  
*chilensis villaricensis* Kr.K.
- 14' (13) Kopf und Halsschild niemals einheitlich purpurrot.
- 15' (16) Hinter dem 3ten Primärintervall noch 3 weitere, feine Intervalle ausgebildet. Kopf und Halsschild in der Mitte schwärzlich, dann hellgrün, Ränder breit rotgoldig oder kupferrot. Länge 25 - 29 mm.  
*chilensis latemarginatus* Kr.K.
- 16' (15) Hinter dem 3ten Primärintervalle niemals 3 weitere feine Intervalle ausgebildet. Kopf und Halsschild nicht grün, falls in seltenen Fällen grün, dann Ränder bloß schmal rötlich oder bläulich.
- 17' (18) Kopf und Halsschild dunkelbraun bis schwarz. Ränder mit schwachem, rötlichem Anflug. Flügeldecken meist rotbraun, oder grün mit verschiedenfarbiger Naht und verschiedenfarbigen Rändern.  
Länge 22 - 26 mm.  
*chilensis mochae* Reed.
- 18' (17) Halsschild grün, in der Mitte blau, Ränder oft schmal rotgoldig, oder Halsschild dunkelblau, Ränder schmal oder hellblau. Flügeldecken hell- bis dunkelblau, Flügeldeckennaht und Ränder grün oder grünblau.  
Länge 24 - 28 mm.  
*chilensis solieri* Roe.

Systematische Übersicht der Rassen und Formen der  
Gattung *Ceroglossus* Sol.

- 1./ *chilensis chilensis* Esch. (Chile, Prov. Nuble, Prov. Concepcion, Prov. Malleco; Argentinien)  
*Syn. ignitus* Géh., *chilenicus* Kr.K., *lossbergi* Kr.K.  
*ab. colchaguensis* Reed. (Oberseite und Unterseite mit kupfrigem Glanz)  
*ab. cyanicollis* Kr. (Flügeldecken einheitlich purpurn: *syn. germanus* Faz.)

- chilensis angolicus* Kr.K. (Chile, Prov. Malleco, Prov. Curico)  
*chilensis fallaciosus* Kr. (Chile, Prov. Arauco, Conceptionsbai)  
*Syn. incertus* Kr.K., *kraatzianus* Mor.  
    *ab. pyrillampes* Mor. (Zwischen der Flügeldeckennaht und erstem  
        Primärintervall 2 Intervalle ausgebildet)  
*chilensis gloriosus* Gerst. (Chile, Prov. Valdivia, Prov. Malleco, Prov.  
    Cautin)  
*Syn. buqueti* Lap., *guerini* Géh., *aeneovirescens* Faz., *percu-*  
    *pinus* Faz., *subviridis* Faz., *mallecoanus* Lap.  
    *ab. pradieri* Géh. (Alle Intervalle alternierend)  
    *ab. carinulatus* Motsch. (Auffallend schmal)  
    *ab. unicostulatus* Géh. (Zweites Intervall zwischen der Naht  
        und erstem Primärintervall in kleine  
        Körner zerlegt)  
    *ab. dorsosolutus* Mor. (Beide Intervalle zwischen der Naht und  
        erstem Primärintervall in kleine Körner  
        zerlegt)  
*chilensis temucensis* Kr.K. (Chile, Prov. Cautin, Prov. Malleco,  
    Prov. Valdivia)  
    *ad. aeneus* Faz. (Intervalle alternierend)  
*chilensis villaricensis* Kr.K. (Chile, Prov. Araucanien)  
*Syn. victoriensis* Roe.  
    *ab. capuccinus* Faz. (Halsschild in der Mitte grün, Flügeldecken  
        hellrot)  
    *ab. reed juniori* Faz. (Einfarbig schokoladebraun)  
*chilensis seladonicus* Kr.K. (Chile, Prov. Valdivia-Küstengebiete;  
    Argentinien, Gol del Rio Negro)  
    *ab. hypocrita* Kr.K. (syn. *plagiarius* Faz. Oberseite hell bis  
        dunkelblau, Ränder hellgrün oder goldgrün.  
        Unterseite blau glänzend)  
    *ab. ruizi* Faz. (wie *ab. hypocrita*; Primärintervalle jedoch stär-  
        ker hervortretend: Primär- und Sekundärrippen  
        schwarz, die tertiären wie der Flügeldeckengrund  
        gefärbt)  
*chilensis latemarginatus* Kr.K. (Chile, Prov. Auracanian)  
*Syn. dynastes* Born.  
    *ab. splendidus* Breun. (Flügeldecken überwiegend blau)  
*chilensis mochae* Reed. (Chile, Insel Mocha)  
    *ab. aequicostatus* Faz. (Alle Intervalle gleichartig ausgebildet)  
    *ab. conchyliatus* Géh. (Flügeldecken grün, Ränder violett)  
*chilensis solieri* Roe. (Chile, Insel Chiloe, Castro, Conchi)  
    *ab. bimarginatus* Kr.K. (Ränder hell rot und goldig)  
    *ab. viridiobscurus* Breun. (Flügeldecken überwiegend dunkel-  
        grün)  
    *ab. oyarzuni* Faz. (Flügeldecken hellgrün, Ränder rot)

2. / *darwini darwini* Hope. (Chile, Insel Chiloe)

Syn. *bimarginatus* Kr.K., *chonchicus* Kr.K.

ab. *melanopterus* Gerst. (Flügeldecken schwärzlich mit blauem Glanz)

ab. *atroviridis* Breun. (Flügeldecken schwarzgrün)

*darwini indiconotus* Sol. (Chile, Prov. Llanquihue)

Anm. BALAZUC nennt sie als Synonym zur Nominatform. Diese Anschauung ist aber problematisch.

ab. *disputatus* Kr. (Intervalle teilweise geteilt)

ab. *opacus* Kr. Oberseite auffallend matt)

*darwini morawitzi* Kr. (Chile, Prov. Valdivia, Prov. Llanquihue)

Syn. *valdiviae* Ger., *candens* Haury, *reedi* Mor.

ab. *peladosus* Kr.K. (Syn. *proximus* Faz. Kopf und Halsschild grün, in der Mitte schwarzblau, Halsschild umsäumt; Flügeldecken glänzend grün, Ränder und Spitze schmal rötlich gefärbt)

ab. *tenebriculus* Kr.K. (Syn. *aerosus* Faz. Kopf und Halsschild in der Mitte schwarz mit einzelnen goldigen Punkten, seitlich dunkelgrün, dann purpurrot, oder durchwegs purpurrot; Flügeldecken dunkel purpurn, gegen die Ränder dunkel, bis schwarz zur Naht zu heller, bis grün)

ab. *bicostulatus* Kr.K. (Erstes Primärintervall in 2 feine Intervalle geteilt)

*darwini gerstaeckeri* Mor. (Chile, Prov. Arauco)

ab. *magnus* Faz. (Flügeldecken grün, seitwärts rotkupfrig, Halsschild mit blauer Mitte)

ab. *vicinus* Faz. (wie *magnus* Faz., aber die Halsschildmitte grün)

ab. *caputolivae* Faz. (Kopf und Halsschild olivgrün, schmal rötlich gesäumt, Flügeldecken wie bei *magnus* Faz.)

ab. *fusco* Faz. (Flügeldecken braunrot, schmal rot gesäumt)

ab. *imitator* Faz. (Färbung wie bei *chilensis latemarginatus* Kr.Kr.)

*darwini magellanicus* Géh. (Chile, Prov. Araucanien, Prov. Cautin, Prov. Valdivia)

Syn. *similis* Kr.K.

ab. *galbinus* Faz. (Kopf und Halsschild grün, die Flügeldecken vom Seitenrand kupfrig gefärbt)

ab. *izquierdoi* Faz. (Flügeldecken einheitlich rotkupfrig)

ab. *aestectus* Faz. (Oberseite bronzebraun)

ab. *araucana* Kr.K. (Kopf und Halsschild purpurn, gegen die Mitte zu in goldgelb und dann ins Schwärzliche übergehend; Flügeldecken grün oder blau, bis schwärzlich, seitwärts und gegen die Basis, entlang der Naht schmal grün, außen dann purpurrot gesäumt)

- 3./ *speciosus* Gerst. (Chile, Insel Chiloe)  
Syn. *speciosissimus* Lap.
- 4./ *suturalis suturalis* F. (Magellanstraße, Feuerland, Insel Hoste, Punta Arenas)  
Syn. *magellanicus* Faz., *australis* Faz.  
*suturalis reichei* Guer. (Chile, Insel Chiloe, Insel Chona, Prov. Llanquihue; Argentinien)  
Syn. *porteri* Faz., *ancudanus* Mor., *chiloensis* Kr.K., *olivaceus* Kr.K., *suturelevatus* Kr.K.  
ab. *nigripes* Roe. (Beine schwärzlichbraun)  
*suturalis explanatus* Beheim-Breun. (Chile, Prov. Araucanien)
- 5./ *intermedius* Beheim-Breun. (Chile, Cordillere Pelado)
- 6./ *sybarita* Gerst. (Chile, Insel Chiloe)  
Syn. *tomentosus* Kr.K.  
ab. *calvus* Géh. (Flügeldecken undeutlich tomentiert)  
ab. *cupreus* Faz. (Oberseite einheitlich rotkupfrig)  
ab. *psittacus* Gerst. (Kopf und Halsschild blau, Flügeldecken einheitlich smaragdgrün oder nur die Ränder und Naht rötlich gefärbt)
- 7./ *valdiviae valdiviae* Hope. (Chile, Prov. Valdivia)  
Syn. *buqueti* Gerst., *confusus* Kr., *valdivianus* Mor.  
*valdiviae lepidus* Kr.K. (Chile, Prov. Valdivia)  
ab. *incertus* Faz. (Halsschild einheitlich grün)  
ab. *elegans* Faz. (Halsschild in der Mitte blau, dann grün, die Ränder rötlich)  
ab. *curtus* Germ. (Gestalt auffallend kurz und breit)  
*valdiviae inexpectatus* Kr.K. (Chile, Prov. Valdivia)  
ab. *politus* Faz. (Oberseite einheitlich goldkupfrig)  
ab. *cherquencoensis* Dorsselaer (Halsschild grün, die Mitte blaugrün; Ränder gelbgrün; Flügeldecken goldgrün, Naht und Ränder rotgoldig)  
*valdiviae chiloensis* Hope. (Chile, Insel Chiloe, Prov. Llanquihue; Argentinien Prov. Rio Negro)  
Syn. *dorsiger* Motsch., *monttianus* Mor., *castroensis* Kr.K., *hopei* Kr.K., *claudii* Germ.  
ab. *insularis* Hope. (Flügeldecken einheitlich rot bis schwärzlich)  
ab. *punctulatus* Mor. (Zwischenräume deutlich punktiert)  
ab. *chloridus* Géh. (Erstes Intervall mit der Naht verschmolzen)  
ab. *penai* Dorsselaer (Halsschild dunkelblau; Flügeldecken dunkelviolett, nur die Ränder blauschwarz bis schwarz, Naht manchmal karminrot)  
*valdiviae subnitens* Kr.K. (Chile, Prov. Araucanien)  
Syn. *nepotulus* Faz.

- valdiviae andestus Kr.K. (Chile, Prov.Valdiviae-Küstengebiet)  
syn.salbachi Germ.  
    ab.cyanea Faz. (Oberseite einheitlich dunkelblau, nur die Rän-  
    der der Flügeldecken schmal grün gefärbt)
- valdiviae elegantissimus Reed.(Chile, Halbinsel Taytao; Argen-  
tiniën, Geb.del Neuquen)

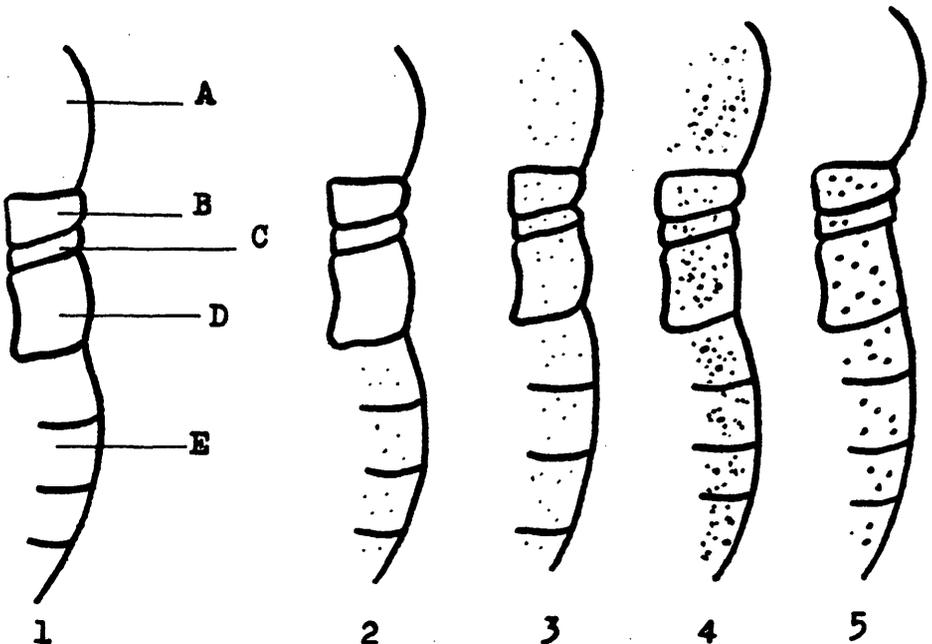
## LITERATURVERZEICHNIS

- BALAZUC J.,1957: Les Céroglosses. Revue Franç.d'Entomol., 24,  
(Fasc.3) : 213 - 231.
- BEHEIM D., BREUNING St.,1943: Neubeschreibungen von Caraboidea und Re-  
visionen an den v.Breuningschen Monographien von Ca-  
rabus, Calosoma und Ceroglossus (Kol.), Mitt. d. Münch.  
ent.Ges. München, 33 : 1 - 25.
- BREUNING St.,1934: Berichtigungen zu meiner Monographie der Gattung Cero-  
glossus Sol.Fol.zool.et hydrobiol., 6, : 29 - 40.
- BREUNING St.,1928: Monographie der Gattung Ceroglossus Sol. (Col.Carab.)  
Eos, Rev. esp. de Ent., 4, : 283 - 338.
- BREUNING St.,1943: Quelques nouvelles formes des genres Carabus L. et  
Ceroglossus Sol. (Col.Carabini), Misc.ent., 34: 109-111.
- CLAUDE J.,1931: Los Carabus de Temuco. Rev.Chil.de Hist.nat., 35: 31 -34.
- CSIKI E.,1927: Ceroglossus Sol. Catalogus Coelopterorum, pars 91: 307-313.
- DORSSELAER R.,1955: Une race nouvelle du Ceroglossus valdiviae var. inex-  
pectatus Hope (Col.Carab.) Bull.et. Ann.Soc.roy.d'Ent.  
de Belg., 91: 90-91.
- DORSSELAER R.,1955: Description d'une variété nouvelle de Ceroglossus  
Valdiviae Hope. (Col.Carab.). Bul. Ann. Soc. Roy. Ent-  
Belg., 91: 87-89.
- KRAATZ-KOSCHLAU A.,1885-1886: Ergänzende Bemerkungen zu Dr.Gerst-  
äckers Monographie der chilenischen Carabus-Arten.  
Deutsch.Ent.Zeitschr., 29:417-436, 30: 145-155.
- LAPOUGE G.v.,1928: Les Ceroglosses. Miscel.ent., 31/4 (Beilage).
- MANDL K.,1958: Die Koleopteren-Ausbeute der Schwedisch-Österreichischen  
Expedition nach Chile und Peru in den Jahren 1953/54.  
Kol.Rundschau, 36: 33-35.
- RUIZ PEREIRA F.,1936: Los Ceroglossus de Chile. Rev.chil.de Hist.Nat., 60:  
381-425.

## SCHEMATISCHE TABELLE:

Einige Bemerkungen zu den Determinationsproblemen der Gattung *Ceroglossus* Sol. - Jiri Niedl

- 1 Punktierung der Episternen des Meso- und Metathorax bei der Gattung *Ceroglossus* Sol.
  - A Episternen des Prothorax
  - B Episternen des Mesothorax
  - C Epimeren
  - D Episternen des Metathorax
  - E Abdomen-Segmente
- 2 *Ceroglossus chilensis chilensis* Esch.
- 3 *Ceroglossus chilensis fallaciosus* Kr.
- 4 *Ceroglossus valdiviae chiloensis* Hope.
- 5 *Ceroglossus darwini darwini* Hope.
- 6 *Ceroglossus sybarita* Gerst.
- 7 *Ceroglossus suturalis suturalis* F.
- 8 *Ceroglossus suturalis ancudanus* Mor.
- 9 *Ceroglossus speciosus* Gerst.
- 10-11 Kielung an der Unterseite der Fühlerglieder
- 10 *Ceroglossus chilensis* Esch.  
6-8tes Fühlerglied mit glattem schmalem Längskiel.
- 11 5-7tes Fühlerglied mit glattem, schmalem Längskiel.





6



7



8



9



10



11

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [43\\_44\\_1966](#)

Autor(en)/Author(s): Niedl Jiri

Artikel/Article: [Einige Bemerkungen zu den Determinationsproblemen der Gattung Ceroglossus Sol. \(Col Carabidae, Carabini\). 51-62](#)